



Sammlung Theaterzettel

Die Philosophie des Unbewussten

Blumenthal, Oscar

1876-06-19

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

My 145

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 140. Montag,



19. Juni 1876.

Zum ersten Male wiederholt:

Die Philosophie des Unbewußten.

Lustspiel in einem Aufzuge von Oscar Blumenthal.

Dr. Hermann Senz, Arzt
Lucie, seine Frau
Frau von Weiskaupt
Baron Dille
Ein Dienstmädchen

Herr Herzfeld.
Frau Jacobi.
Frau Rode.
Herr Jariß.
Fräul. Schaar.

Hierauf:

Jugendliebe.

Lustspiel in 1 Akt, von Adolf Wilbrandt.

Frau von Rosen
Abelheld, ihre Nichte
Heinrich, deren Jugendfreund
Ferdinand von Bruch
Hilbrand, Gärtner der Frau von Rosen
Betty, dessen Tochter

Frau Rode.
Fräul. Zente.
Herr Stein.
Herr Herzfeld.
Herr Bauer.
Fräul. Dagen.

Ort der Handlung: Villa der Frau von Rosen.

Zum Schluß:

Vom Stamm der Asra.

Lustspiel in einem Akt von Hedwig Dohm. (Mit freier Benutzung eines ältern spanischen Stoffs.)

Georg Werner, Banquier
Helene, seine Frau
Heinrich Döwald
Camilla von Heimburg, eine junge Wittwe
Eugen von Mannsfeld, ihr Bruder
Eine Kammerjungfer.

Herr Hanisch.
Frau Jacobi.
Herr Jariß.
Frau Herzfeld-Dink.
Herr Herzfeld.

Ort der Handlung: Baden-Baden.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze - Abonnement - Karten gültig.

Krank: Frau Ulrich-Rohn. — Herr Ditt.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 W. 40 Pf. n. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren L d w e n t h a l u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von	Ludwigshafen nach		Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau
" 10 " 5	" "	" "	" "	Kaiserslautern und Dürkheim.
" 9 " 55	" "	Mannheim	" "	Frankenthal und Worms.
" 11 " 5	" "	" "	" "	Heidelberg.
				Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.